

Man sieht hieraus im Vergleich zu der gewöhnlichen geschweifsten Kette:

dafs eine Vaucansonsche Kette bei gleicher Tragfähigkeit fast doppelt so starkes Eisen bedarf, und fast achtmal so schwer ist, als eine geschweifste Kette,  
dafs bei gleichem Durchmesser des Rundeisens eine Vaucansonsche Kette nur etwas über  $\frac{1}{3}$  der Belastung einer geschweifsten Kette tragen kann, dabei aber fast doppelt so schwer ist.

Die Vortheile dieser Ketten bestehen daher nur in der leichten Fabrikation und in der Bequemlichkeit, die Glieder nach Erfordern auseinander zu nehmen und zusammenzusetzen.

#### 4) Befestigungen der Seile und Taue.

##### Seilknoten.

§ 61. Die Befestigung der Seile und Taue unter einander und an andern Körpern, geschieht durch Binden (§ 53). Man unterscheidet drei Hauptformen des Ineinander-Schlingens der Taue, nämlich:

- a) den Knoten (fr. *noeud* — engl. *knot, knode*).
- b) die Schleife (fr. *lac* — engl. *loop*).
- c) die Schlinge (fr. *lacet* — engl. *noose, snare*).

Die Knoten dienen zur Befestigung zweier Tauenden aneinander. Die Verschlingung muß so gewählt werden, dafs die Enden sich unter keinen Umständen auf einander gleitend auseinander ziehen können, sie müssen vielmehr gehörig über einander greifen, um sich festzuhalten, und es darf nicht ein Ende allein verschlungen sein. Die üblichsten Knoten sind folgende:

- 1) Der glatte Knoten oder Seilerknoten (Taf. 7. Fig. 21).
- 2) Der falsche Knoten oder unechte Knoten, welcher dem ersten ähnlich ist, sich aber aufziehen läßt, wenn die verknüpften Fäden etwas glatt und biegsam sind (Taf. 7. Fig. 22).
- 3) Der Netzknoten, auch Weberknoten genannt (Taf. 7. Fig. 23).
- 4) Der gekreuzte Knoten (Taf. 7. Fig. 24).
- 5) Der Schlingenknoten (Taf. 7. Fig. 25).
- 6) Der chirurgische Knoten, oder der geschlungene glatte Knoten (Taf. 7. Fig. 26).
- 7) Der doppelte glatte Knoten (Taf. 7. Fig. 27).
- 8) Der doppelte Netzknoten (Taf. 7. Fig. 28).

Taf. 7.  
Fig. 21  
bis 28.